

Einladung zur Jahrestagung

DGB

(K)ein Ende prekärer Beschäftigung in Sicht?

Erste Erfahrungen und Bilanzen mit dem neuen Befristungsrecht in der Wissenschaft

Freitag, 25. November 2016, 10.30 – 14:30 Uhr

Veranstaltungsort: IG BCE-Hauptverwaltung, Saal C.103
Königsworther Platz 6
30167 Hannover



Netzwerk der Kooperationsstellen
Hochschulen und Gewerkschaften
in Niedersachsen und Bremen

Programm

- 10.30 Uhr **Begrüßung durch Andrea Lange-Vester**
Sprecherin des Hochschulpolitischen Arbeitskreises des
DGB-Bezirk Niedersachsen – Bremen – Sachsen-Anhalt
- 10.40 Uhr **Teil 1: Einführung und Bestandsaufnahme**
Matthias Neis (ver.di):
**Wissenschaft als prekäre Profession. Entwicklungslinien
und rechtliche Rahmenbedingungen wissenschaftlicher
Beschäftigung in Deutschland**
- 11.30 Uhr **Teil 2: Zwischenbilanz: Was hat sich mit den
Novellen geändert?**
Johannes Hippe (Personalrat Universität Göttingen) und
Marc André Brinkforth (Personalrat Universität Hannover):
**Was für Veränderungen sehen Hochschul-Personalräte
10 Monate nach Einführung der personellen Mitbestim-
mung für wissenschaftliche MitarbeiterInnen?**
- 12.30 Uhr Mittagspause
- 13.15 Uhr **Teil 3: Wie weiter? Politische Forderungen und
Strategien der Entprekarisierung**
Mit kurzen Beiträgen von Matthias Neis (ver.di),
Peter Müßig (Entfristung-AG, ver.di Landesbezirk Niedersach-
sen/Bremen) zur **Initiative „Befristung teurer machen,
Entfristungen steigern“** sowie Sabine Kiel (stellvertretende
Landesvorsitzende der GEW) **zur Wittenberger Erklärung**

Dass die Arbeitsbedingungen in Hochschule und Forschung ausgesprochen prekär sind, wird von Gewerkschaften seit langem kritisiert. Anfang des Jahres 2016 hat sich die Rechtsgrundlage für befristete Arbeitsverträge nun durch zwei Gesetzesnovellen geändert: das neue Wissenschaftszeitvertragsgesetz und das neue Niedersächsische Hochschulgesetz. Beide sollen zum Abbau prekärer Beschäftigungsbedingungen in der Wissenschaft beitragen. So sieht beispielsweise das neue Wissenschaftszeitvertragsgesetz vor, Befristungen an eine Qualifizierung der Beschäftigten oder an die Laufzeit des jeweiligen Drittmittelprojekts zu binden. Allerdings gibt es auch nach der aktuellen Rechtslage weiterhin einen bunten Strauß an Möglichkeiten, befristet zu beschäftigen.

Die Jahrestagung soll dazu dienen, eine erste Zwischenbilanz ziehen: Was hat sich mit den Novellen des Niedersächsischen Hochschulgesetzes und des Wissenschaftszeitvertragsgesetzes bislang konkret geändert? Was setzen die Hochschulen um, was nicht? Wie bewerten unsere Personalräte die Situation? Und was heißt das für die gewerkschaftlichen Forderungen und Strategien?

Anmeldung zur Jahrestagung

(K)ein Ende prekärer Beschäftigung in Sicht?

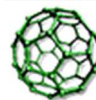
Erste Erfahrungen und Bilanzen mit dem
neuen Befristungsrecht in der Wissenschaft

Freitag, 25. November 2016, 10.30 – 14:30 Uhr

Veranstaltungsort: IG BCE-Hauptverwaltung, Saal C.103
Königsworther Platz 6
30167 Hannover



DGB



Netzwerk der Kooperationsstellen
Hochschulen und Gewerkschaften
in Niedersachsen und Bremen

Name _____

Organisation _____

Telefon _____

Telefax _____

E-Mail _____

Datum, Unterschrift _____

Bitte zurücksenden an:

Deutscher Gewerkschaftsbund
Bezirk Niedersachsen -
Bremen - Sachsen-Anhalt

Abteilung: Bildungs- und
Hochschulpolitik

Otto-Brenner-Str. 7
30159 Hannover

Tel.: 05 11 - 1 26 01 - 31
Fax: 05 11 - 1 26 01 - 89

Die Veranstaltung ist
kostenfrei.

Aus organisatorischen
Gründen bitten wir um
vorherige und verbindliche
Meldung eurer Teilnahme.

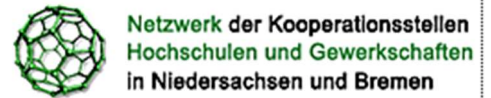
Gern auch per Mail an: anke.schulze@dgb.de

Anreise

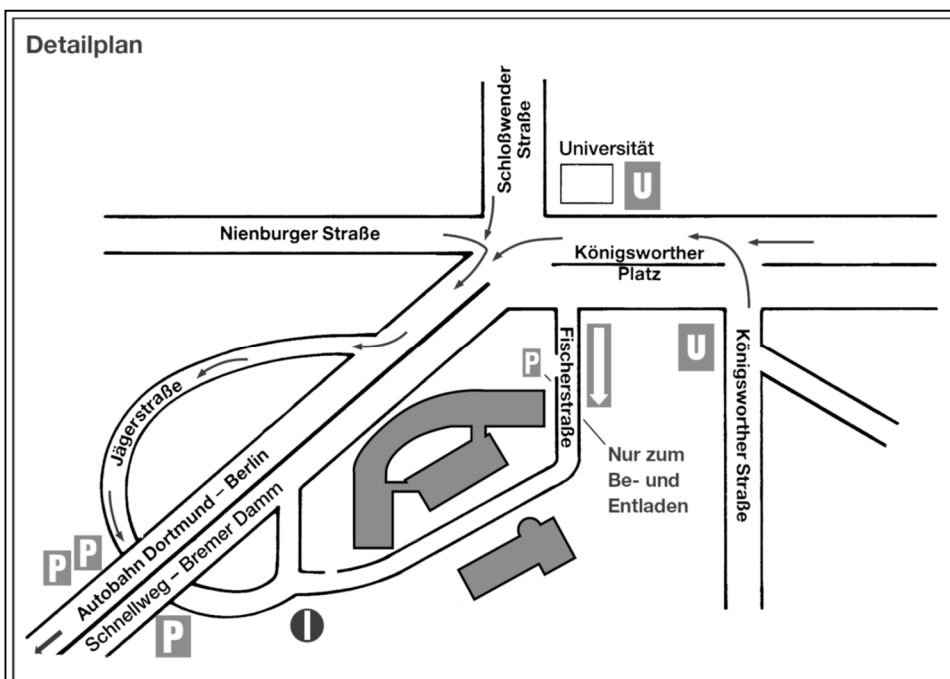
DGB

Freitag, 25. November 2016, 10.30 – 14:30 Uhr

Veranstaltungsort: IG BCE-Hauptverwaltung, Saal C.103
Königsworther Platz 6
30167 Hannover



IG BCE-Hauptverwaltung
Königsworther Platz 6
30167 Hannover
Telefon: 0511 76 31-0



Vom Hauptbahnhof zur IG BCE Hauptverwaltung.
Zu Fuß zur U-Bahn-Station Kröpcke (ca. 5 Min.).
Von hier mit den Linien 4, 5 (Richtung Stöcken, Garbsen), bis Station **Königsworther Platz** (2. Station).

Einladung zur Jahrestagung

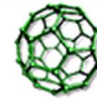
DGB

(K)ein Ende prekärer Beschäftigung in Sicht?

Erste Erfahrungen und Bilanzen mit dem neuen Befristungsrecht in der Wissenschaft

Freitag, 25. November 2016, 10.30 – 14:30 Uhr

Veranstaltungsort: IG BCE-Hauptverwaltung, Saal C.103
Königsworther Platz 6
30167 Hannover



Netzwerk der Kooperationsstellen
Hochschulen und Gewerkschaften
in Niedersachsen und Bremen

Programm

- 10.30 Uhr **Begrüßung durch Andrea Lange-Vester**
Sprecherin des Hochschulpolitischen Arbeitskreises des
DGB-Bezirk Niedersachsen – Bremen – Sachsen-Anhalt
- 10.40 Uhr **Teil 1: Einführung und Bestandsaufnahme**
Matthias Neis (ver.di):
**Wissenschaft als prekäre Profession. Entwicklungslinien
und rechtliche Rahmenbedingungen wissenschaftlicher
Beschäftigung in Deutschland**
- 11.30 Uhr **Teil 2: Zwischenbilanz: Was hat sich mit den
Novellen geändert?**
Johannes Hippe (Personalrat Universität Göttingen) und
Marc André Brinkforth (Personalrat Universität Hannover):
**Was für Veränderungen sehen Hochschul-Personalräte
10 Monate nach Einführung der personellen Mitbestim-
mung für wissenschaftliche MitarbeiterInnen?**
- 12.30 Uhr Mittagspause
- 13.15 Uhr **Teil 3: Wie weiter? Politische Forderungen und
Strategien der Entprekarisierung**
Mit kurzen Beiträgen von Matthias Neis (ver.di),
Peter Müßig (Entfristung-AG, ver.di Landesbezirk Niedersach-
sen/Bremen) zur **Initiative „Befristung teurer machen,
Entfristungen steigern“** sowie Sabine Kiel (stellvertretende
Landesvorsitzende der GEW) **zur Wittenberger Erklärung**

Dass die Arbeitsbedingungen in Hochschule und Forschung ausgesprochen prekär sind, wird von Gewerkschaften seit langem kritisiert. Anfang des Jahres 2016 hat sich die Rechtsgrundlage für befristete Arbeitsverträge nun durch zwei Gesetzesnovellen geändert: das neue Wissenschaftszeitvertragsgesetz und das neue Niedersächsische Hochschulgesetz. Beide sollen zum Abbau prekärer Beschäftigungsbedingungen in der Wissenschaft beitragen. So sieht beispielsweise das neue Wissenschaftszeitvertragsgesetz vor, Befristungen an eine Qualifizierung der Beschäftigten oder an die Laufzeit des jeweiligen Drittmittelprojekts zu binden. Allerdings gibt es auch nach der aktuellen Rechtslage weiterhin einen bunten Strauß an Möglichkeiten, befristet zu beschäftigen.

Die Jahrestagung soll dazu dienen, eine erste Zwischenbilanz ziehen: Was hat sich mit den Novellen des Niedersächsischen Hochschulgesetzes und des Wissenschaftszeitvertragsgesetzes bislang konkret geändert? Was setzen die Hochschulen um, was nicht? Wie bewerten unsere Personalräte die Situation? Und was heißt das für die gewerkschaftlichen Forderungen und Strategien?

Anmeldung zur Jahrestagung

(K)ein Ende prekärer Beschäftigung in Sicht?

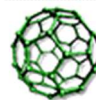
Erste Erfahrungen und Bilanzen mit dem
neuen Befristungsrecht in der Wissenschaft

Freitag, 25. November 2016, 10.30 – 14:30 Uhr

Veranstaltungsort: IG BCE-Hauptverwaltung, Saal C.103
Königsworther Platz 6
30167 Hannover



DGB



Netzwerk der Kooperationsstellen
Hochschulen und Gewerkschaften
in Niedersachsen und Bremen

Name

Organisation

Telefon

Telefax

E-Mail

Datum, Unterschrift

Bitte zurücksenden an:

Deutscher Gewerkschaftsbund
Bezirk Niedersachsen -
Bremen - Sachsen-Anhalt

Abteilung: Bildungs- und
Hochschulpolitik

Otto-Brenner-Str. 7
30159 Hannover

Tel.: 05 11 - 1 26 01 - 31
Fax: 05 11 - 1 26 01 - 89

Die Veranstaltung ist
kostenfrei.

Aus organisatorischen
Gründen bitten wir um
vorherige und verbindliche
Meldung eurer Teilnahme.

Gern auch per Mail an: anke.schulze@dgb.de

Anreise

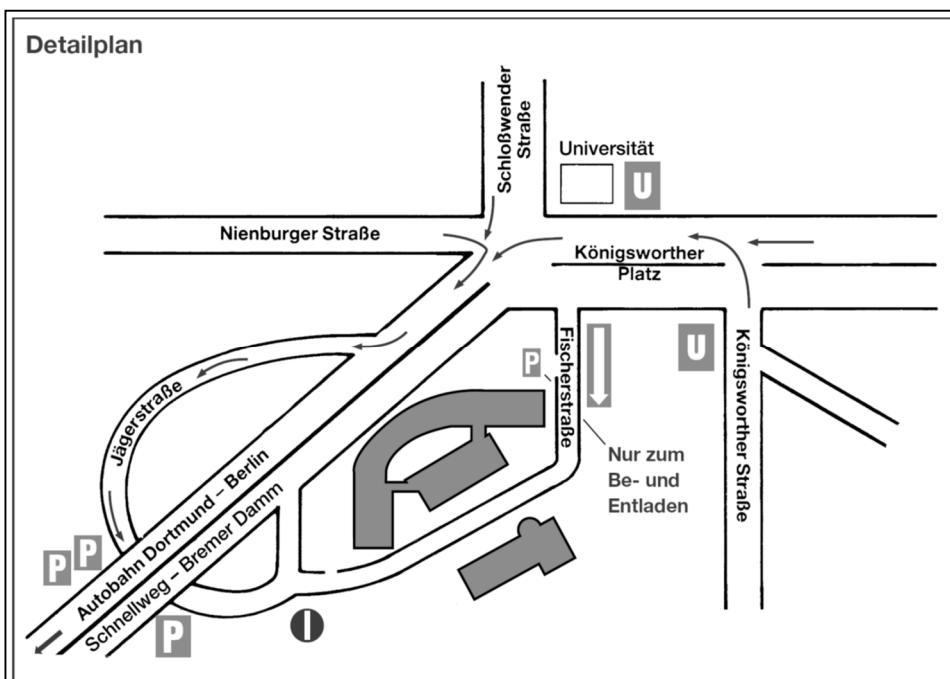
DGB

Freitag, 25. November 2016, 10.30 – 14:30 Uhr

Veranstaltungsort: IG BCE-Hauptverwaltung, Saal C.103
Königsworther Platz 6
30167 Hannover



IG BCE-Hauptverwaltung
Königsworther Platz 6
30167 Hannover
Telefon: 0511 76 31-0



Vom Hauptbahnhof zur IG BCE Hauptverwaltung.
Zu Fuß zur U-Bahn-Station Kröpcke (ca. 5 Min.).
Von hier mit den Linien 4, 5 (Richtung Stöcken, Garbsen), bis Station **Königsworther Platz** (2. Station).

Einladung zur Jahrestagung



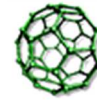
DGB

(K)ein Ende prekärer Beschäftigung in Sicht?

Erste Erfahrungen und Bilanzen mit dem neuen Befristungsrecht in der Wissenschaft

Freitag, 25. November 2016, 10.30 – 14:30 Uhr

Veranstaltungsort: IG BCE-Hauptverwaltung, Saal C.103
Königsworther Platz 6
30167 Hannover



Netzwerk der Kooperationsstellen
Hochschulen und Gewerkschaften
in Niedersachsen und Bremen

Programm

- 10.30 Uhr **Begrüßung durch Andrea Lange-Vester**
Sprecherin des Hochschulpolitischen Arbeitskreises des
DGB-Bezirk Niedersachsen – Bremen – Sachsen-Anhalt
- 10.40 Uhr **Teil 1: Einführung und Bestandsaufnahme**
Matthias Neis (ver.di):
**Wissenschaft als prekäre Profession. Entwicklungslinien
und rechtliche Rahmenbedingungen wissenschaftlicher
Beschäftigung in Deutschland**
- 11.30 Uhr **Teil 2: Zwischenbilanz: Was hat sich mit den
Novellen geändert?**
Johannes Hippe (Personalrat Universität Göttingen) und
Marc André Brinkforth (Personalrat Universität Hannover):
**Was für Veränderungen sehen Hochschul-Personalräte
10 Monate nach Einführung der personellen Mitbestim-
mung für wissenschaftliche MitarbeiterInnen?**
- 12.30 Uhr Mittagspause
- 13.15 Uhr **Teil 3: Wie weiter? Politische Forderungen und
Strategien der Entprekarisierung**
Mit kurzen Beiträgen von Matthias Neis (ver.di),
Peter Müßig (Entfristung-AG, ver.di Landesbezirk Niedersach-
sen/Bremen) zur **Initiative „Befristung teurer machen,
Entfristungen steigern“** sowie Sabine Kiel (stellvertretende
Landesvorsitzende der GEW) **zur Wittenberger Erklärung**

Dass die Arbeitsbedingungen in Hochschule und Forschung ausgesprochen prekär sind, wird von Gewerkschaften seit langem kritisiert. Anfang des Jahres 2016 hat sich die Rechtsgrundlage für befristete Arbeitsverträge nun durch zwei Gesetzesnovellen geändert: das neue Wissenschaftszeitvertragsgesetz und das neue Niedersächsische Hochschulgesetz. Beide sollen zum Abbau prekärer Beschäftigungsbedingungen in der Wissenschaft beitragen. So sieht beispielsweise das neue Wissenschaftszeitvertragsgesetz vor, Befristungen an eine Qualifizierung der Beschäftigten oder an die Laufzeit des jeweiligen Drittmittelprojekts zu binden. Allerdings gibt es auch nach der aktuellen Rechtslage weiterhin einen bunten Strauß an Möglichkeiten, befristet zu beschäftigen.

Die Jahrestagung soll dazu dienen, eine erste Zwischenbilanz ziehen: Was hat sich mit den Novellen des Niedersächsischen Hochschulgesetzes und des Wissenschaftszeitvertragsgesetzes bislang konkret geändert? Was setzen die Hochschulen um, was nicht? Wie bewerten unsere Personalräte die Situation? Und was heißt das für die gewerkschaftlichen Forderungen und Strategien?

Anmeldung zur Jahrestagung

(K)ein Ende prekärer Beschäftigung in Sicht?

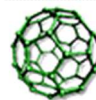
**Erste Erfahrungen und Bilanzen mit dem
neuen Befristungsrecht in der Wissenschaft**

Freitag, 25. November 2016, 10.30 – 14:30 Uhr

Veranstaltungsort: IG BCE-Hauptverwaltung, Saal C.103
Königsworther Platz 6
30167 Hannover



DGB



**Netzwerk der Kooperationsstellen
Hochschulen und Gewerkschaften
in Niedersachsen und Bremen**

Name _____

Organisation _____

Telefon _____

Telefax _____

E-Mail _____

Datum, Unterschrift _____

Bitte zurücksenden an:

Deutscher Gewerkschaftsbund
Bezirk Niedersachsen -
Bremen - Sachsen-Anhalt

Abteilung: Bildungs- und
Hochschulpolitik

Otto-Brenner-Str. 7
30159 Hannover

Tel.: 05 11 - 1 26 01 - 31
Fax: 05 11 - 1 26 01 - 89

Die Veranstaltung ist
kostenfrei.

Aus organisatorischen
Gründen bitten wir um
vorherige und verbindliche
Meldung eurer Teilnahme.

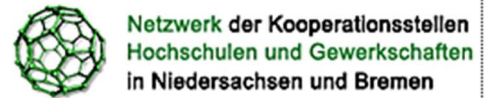
Gern auch per Mail an: anke.schulze@dgb.de

Anreise

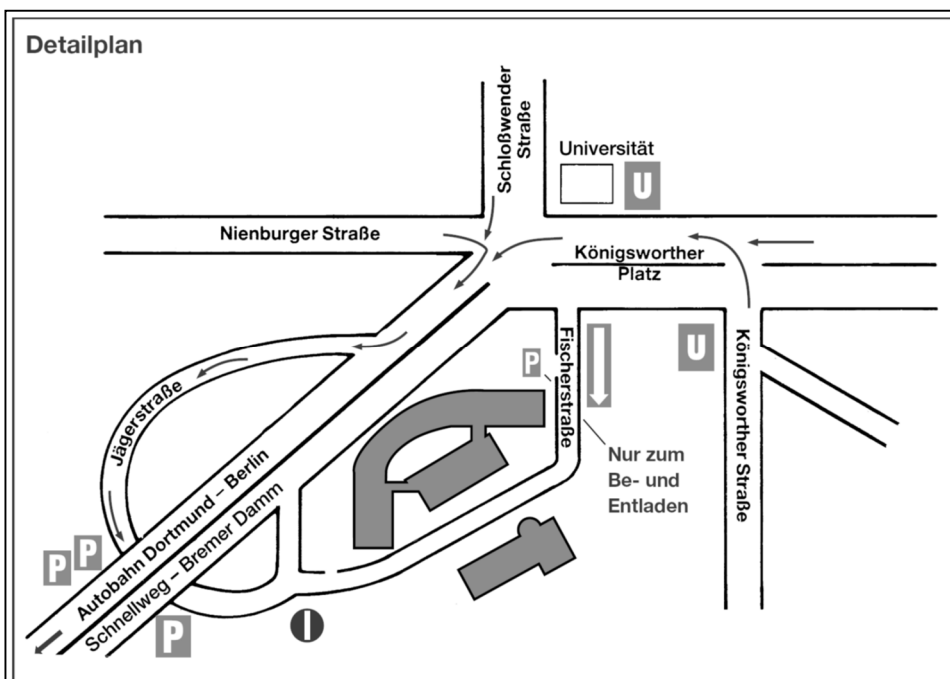
DGB

Freitag, 25. November 2016, 10.30 – 14:30 Uhr

Veranstaltungsort: IG BCE-Hauptverwaltung, Saal C.103
Königsworther Platz 6
30167 Hannover



IG BCE-Hauptverwaltung
Königsworther Platz 6
30167 Hannover
Telefon: 0511 76 31-0



Vom Hauptbahnhof zur IG BCE Hauptverwaltung.
Zu Fuß zur U-Bahn-Station Kröpcke (ca. 5 Min.).
Von hier mit den Linien 4, 5 (Richtung Stöcken, Garbsen), bis Station **Königsworther Platz** (2. Station).